

# BIOTOPINVENTAR

**Gemeinde:** Waidring

**Bezirk:** Kitzbühel

**interne ID:** 1829

**Biotopnummer:** 4028-103/2

**interner Key:** 419\_40283\_2

**Biotopname:** Feuchtflächen nahe Aschertalbach (östlich "Sima-Moor")

**Biotoptypen:** Hochmoorvegetation, gehölzfrei (FHM); Aufforstung im Hochmoor (FHMSA); Artenreiche Nasswiesen (FNW); Pfeifengraswiese (FPW); Vegetation naturnaher Gewässer (GV); Kammgrasweiden, Borstgrasrasen (MKB); Weichholzauen (WW); Weiden - Auengebüsche (WWW)

**Fläche (ha):** 4,06

**Länge (m):** 305

**Artenlisten:** 1

**Flächenanzahl:** 7

**Linienanzahl:** 1

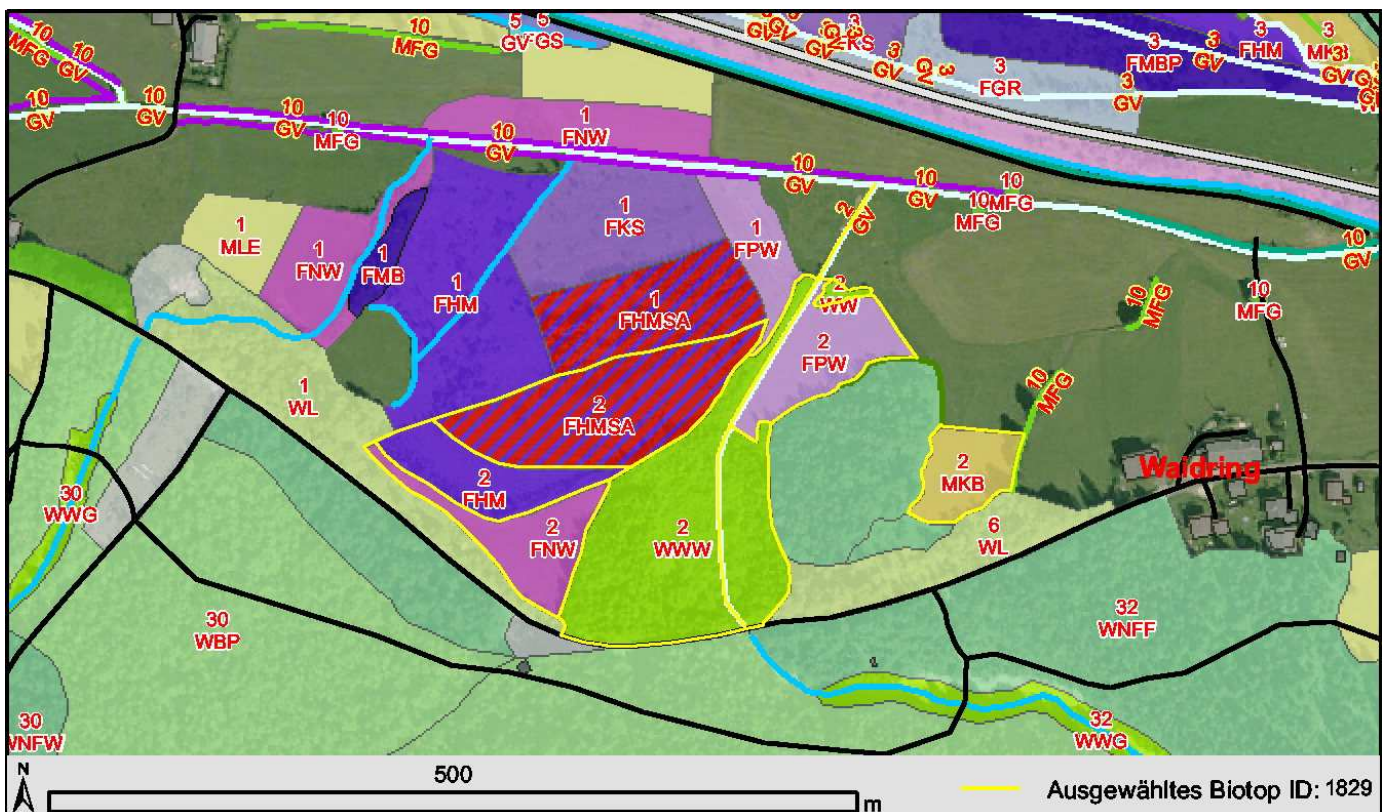
**Vegetationsaufn.:** -

**Seehöhe:** 745 - 754 m

**Kartierung:** Mag. Irmgard Silberberger 7. 7. 2004

## KURZDIAGNOSE

Die artenreichen Feuchtflächen (artenreiche Nasswiesen, Pfeifengraswiesen) östlich des "Sima-Moores" weisen zahlreiche geschützte und gefährdete Feuchtgebietsarten auf. Durch den Kalkeintrag bei Überschwemmungen dominieren hier Niedermoorarten.



## 1. BESCHREIBUNG

Östlich des "Sima-Moores" mündet der Bach vom Aschertal, der unmittelbar an der Straße durch ein Auffangbecken und weiter nördlich durch eine zweite Sperre verbaut ist. Im Bereich der Sperre haben sich sekundär Weidengebüsche mit Purpur-Weide (*Salix purpurea*) und Lavendel-Weide (*Salix eleagnos*) etabliert. Unterhalb dieser Sperre ergießt sich das Wasser bei Starkregen über eine artenreiche Naßwiese und fließt dann in den Brunnbach.

In der Feuchtfläche, die sich in eine Pfeifengraswiese und eine artenreiche Nasswiese gliedert und die durch einen Streifen von Weiden zweigeteilt ist, dominieren neben Sauergräsern (*Carex nigra*, *Carex davalliana*) auch Arten wie Breitblättriges Wollgras (*Eriophorum latifolium*), Sumpf-Schachtelhalm (*Equisetum palustre*) und Studentenröschen (*Parnassia palustris*). Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*) und Trollblume (*Trollius europaeus*) kommen hier ebenfalls vor.

## 2. SCHUTZINHALT

### 2.1 Schutzbegründung

Die Feuchtfläche mit zahlreichen gefährdeten Pflanzenarten leitet zum Hochmoorbereich über. Durch den Kalkeintrag bei Hochwasser kommen vor allem Arten der Kalkflachmoore vor. Die Fläche stellt eine Pufferzone zum Hochmoorbereich dar.

### 2.2 Schutzdetails

#### Geschützte Pflanzenarten

Geschützte Pflanzenarten	Schutzkategorie
Geflecktes Knabenkraut ( <i>Dactylorhiza maculata</i> )	gg Anl2,d,27
Knabenkraut ( <i>Dactylorhiza</i> sp.)	gg Anl2,d,27
Langspornige Händelwurz ( <i>Gymnadenia conopsea</i> )	gg Anl2,d,27
Sumpf-Stendelwurz ( <i>Epipactis palustris</i> )	gg Anl2,d,27
Mehlprimel ( <i>Primula farinosa</i> )	tg Anl3,b,13
Hohe Schlüsselblume ( <i>Primula elatior</i> )	tg Anl3,b,19

Erklärung der Schutzkategorie nach der Tiroler Naturschutzverordnung 2006:

gg: gänzlich geschützt, tg: teilweise geschützt, Anlage 1-3, Kapitel a-d, laufende Nummer im Kapitel

#### Gefährdete Pflanzenarten

Gefährdete Pflanzenarten	Gefährdungsgrad
Fieberklee ( <i>Menyanthes trifoliata</i> )	3
Sumpf-Stendelwurz ( <i>Epipactis palustris</i> )	3

Erklärung des Gefährdungsgrades nach der Roten Liste (Niklfeld et al. 1999):

0 ausgestorben oder verschollen	1 vom Aussterben bedroht
2 stark gefährdet	3 gefährdet
4 potenziell gefährdet	
r in Tirol regional gefährdet i.d. Stufen 0-3	r! Zusatz zu 1-4: in Tirol stärker gefährdet

## 3. NUTZUNG/PFLEGE

### 3.1 Historische/Aktuelle Nutzung

Die Feuchtbereiche wurden und werden gemäht und beweidet. Die Bereiche nahe dem Brunnbach wurden z. T. hinsichtlich der Nutzung intensiviert.

### 3.2 Gefährdung

Eine Intensivierung der Bewirtschaftung (Düngung) aber auch eine Nutzungsauffassung (Verbuschung) sowie eine Verbauung des Aschertalbaches im untersten Bereich stellen die wesentlichsten Gefährdungen dar.

### 3.3 Pflegeempfehlung

Die Feuchtflächen sollten einmal jährlich am Ende der Vegetationsperiode gemäht und nicht gedüngt

werden. Die Bach-nahen Flächen können auch zweimal gemäht werden.

## 4. SCHUTZSTATUS

### Bestehender Schutz

Objekt	Tiroler Naturschutzgesetz 2005		Naturschutzverordnung 2006		Rote Liste Wald-/Gebüschgesell.	
FHM	§ 9	eindeutig	§ 3	eindeutig		
FHMSA	§ 9	eindeutig				
FNW	§ 9	nicht eindeutig				
FPW	§ 9	eindeutig	§ 3	eindeutig		
GV	§ 7	eindeutig	§ 3	nicht eindeutig		
WW	§ 7, 8	eindeutig			1, 2, 3, R	nicht eindeutig
WWW	§ 8	eindeutig			1, 2, 3	nicht eindeutig

### Erklärungen:

- eindeutig / nicht eindeutig Beispiel: In der Biotopkartierung werden Lindenwälder zusammengefasst zum Biotoptyp "WLTM". Nach TNSchVO §3 ist nur der Linden-Kalkschutthalden-Wald geschützt. Zum Biotoptyp "WLTM" zählt jedoch auch der nicht geschützte Silikat-Blockhalden-Lindenwald. Wenn der Biotoptyp "WLTM" kartiert wurde, ist also nicht sicher, ob auf der Fläche ein Linden-Kalkschutthalden-Wald vorkommt. In diesem Fall ist der Schutzstatus nicht eindeutig. Ohne Überprüfung kann keine abschließende Aussage gemacht werden.
- Rote Liste Klosterhuber & Hotter, 2001: Rote Liste der Wald- und Gebüschgesellschaften Nord- und Osttirols. Im Auftrag der Abt. Umweltschutz, Amt der Tiroler Landesregierung Innsbruck
- 1 von vollständiger Vernichtung bedroht
  - 2 stark gefährdet
  - 3 gefährdet
  - R selten - potenziell gefährdet

## ANHANG

### ARTENLISTE 1: Naßwiese

Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn
Angelica sylvestris	Wald-Engelswurz
Briza media	Zittergras
Caltha palustris	Sumpfdotterblume
Carex davalliana	Davall-Segge
Carex flava agg.	Gelbe Segge
Carex nigra	Braune Segge
Carex panicea	Hirschen-Segge
Carex paniculata	Rispen-Segge
Centaurea jacea	Wiesen-Flockenblume
Cirsium oleraceum	Kohldistel
Colchicum autumnale	Herbstzeitlose
Crepis paludosa	Sumpf-Pippau
Dactylorhiza maculata	Geflecktes Knabenkraut
Dactylorhiza sp.	Knabenkraut
Epipactis palustris	Sumpf-Stendelwurz
Equisetum palustre	Sumpf-Schachtelhalm
Eriophorum latifolium	Breitblättriges Wollgras
Euphrasia rostkoviana agg.	Gewöhnlicher Augentrost
Galium uliginosum	Moor-Labkraut

Gymnadenia conopsea	Langspornige Händelwurz
Holcus lanatus	Wolliges Honiggras
Knautia arvensis	Wiesen-Witwenblume
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus	Rauher Löwenzahn
Leucanthemum vulgare agg.	Wiesen-Margerite
Linum catharticum	Purgier-Lein
Lotus corniculatus agg.	Gemeiner Hornklee
Lychnis flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke
Menyanthes trifoliata	Fiebertee
Molinia caerulea	Pfeifengras
Myosotis scorpioides	Sumpf-Vergissmeinnicht
Parnassia palustris	Studentenröschen
Phyteuma orbiculare	Kugel-Teufelskralle
Plantago media	Mittlerer Wegerich
Polygonum bistorta	Wiesen-Knöterich
Potentilla erecta	Blutwurz
Primula elatior	Hohe Schlüsselblume
Primula farinosa	Mehlprimel
Prunella vulgaris	Gemeine Brunelle
Rhinanthus minor	Kleiner Klappertopf
Tofieldia calyculata	Kelch-Simsenlilie
Trifolium pratense	Wiesen-Klee
Trollius europaeus	Trollblume
Valeriana dioica	Sumpf-Baldrian

## FOTOS



Feuchtfäche mit Kleinseggenvegetation nahe Aschertalbach und Simamoor (gegen Nordosten)



Feuchtfäche mit Kleinseggenvegetation nahe Simamoor gegen Südwesten (Hintergrund Loferer Steinberge)



Weidengebüsch und Fichtenaufwuchs am Graben zwischen Simamoor und Feuchtfläche Aschertalbach